



1 Agnès Wyler  
Weiter träumen  
2018, Bleistift auf Zeichenfolie auf Papier

2 Buchvernissage Roman Signer  
Werke/Works, Band/Volume 4, 2002-2018  
Foto: Daniel Morgenthaler

3 Niklaus Rüegg  
Préparations pour un miracle  
2010/2011, Mixed Media  
Foto: Niklaus Rüegg

4 «Die schönsten Schweizer Bücher 2017», Foto: Diana Pfammatter

5 die grosse um\_ordnung, Intersektionales Suppengespräch in der Ausstellung «refaire le monde \* PROPOSITION»  
Foto: Christoph Eisenring

6 Installationsansicht  
«Kunststipendien der Stadt Zürich 2018»  
Arbeiten von Robert Steinberger und Markus Weggenmann  
Foto: Lorenzo Pusterla

7 Yang Kwang-Ja  
Portrait You  
1985, Bleistift und Kohle auf Papier

Wir finden:

Wir suchen.

Wir sind auf der Suche.

Nach Dir.

Moment, das hat schon missverständlich angefangen.

Nochmal: Wir suchen. Wir sind auf der Suche. Nach Dir - Du, 2017 - und «refaire le monde» 2018 ist die Suche 2019 Jahresthema im Helmhaus Zürich. Die Suche nach Dir, eben doch auch wieder. Die Suche, die die Ausstellungstrilogie «refaire le monde» letztes Jahr für uns ausgelöst hat. Nicht nur die Welt haben die drei Ausstellungen ein bisschen neu gemacht. Auch uns haben sie anders gemacht, verunsichert.

2019 wird gesucht.

Eine Suche.

-----  
OF COLOR \* Lynne Kouassi, Leila Peacock, Niklaus Rüegg, Roman Signer, Stella, George Steven und andere  
15. Februar bis 7. April 2019 \* Vernissage: Donnerstag, 14. Februar 2019  
Kuratorium: Daniel Morgenthaler, mit Bassma El Adisey

Ein Versuch: Kann das Helmhaus weniger weiss sein? Die Zürcher Künstlerin Lynne Kouassi fängt beim hochweissen Boden der Ausstellungsräume an - und bricht damit zuerst einmal mit der weissen Normativität und der vermeintlichen Neutralität des White Cube, des weissen Ausstellungswürfels. Auf ihrer Idee bauen wir die Gruppenausstellung «of Color» auf: suchen Künstler\*innen, die Farbe bekennen. Die Farbe einsetzen, sich mit Farbe auseinandersetzen, sich ihr widersetzen; Künstler\*innen, die selbst People of Color sind oder nicht, die schwarzweiss malen - aber nicht schwarzweiss denken; Künstler\*innen, die Farbbomben platzen lassen oder Farbe gleich ganz überflüssig machen - wenn sie sie nicht überfliessen lassen. In «of Color» sprudelt Farbe freudig - und brodelt traumatisch.

-----  
TRÄUME WERDEN WAHR \* Sylvette Burckhardt, Franziska Furter, Sabine Schlatter, Frederike Schweizer, Agnès Wyler \* 26. April bis 16. Juni 2019  
Vernissage: Donnerstag, 25. April 2019  
Kurator: Simon Maurer

-----  
Oder ist künstlerisches Suchen eher zeichnend am nächsten bei sich? Auf einem Blatt Papier lässt sich alles riskieren, es ist nichts wert. Und kann viel wert werden. Der Weg von den Träumen aufs Papier ist kurz. Die Träume führen die Hand. Träume werden wahr. Zeichnung kann auch weitere Wege gehen - und sich unversehens als Installation im Raum zeigen. Sie kann sich verstofflichen als Stickerei, die Zeit unauflöslich festhält. Sie kann eine Erscheinung, ein Geheimnis, eine Obsession sein. Figurativ und abstrakt, farbig und schwarzweiss, heftig und zart. Sie ist das Innere, das sich nach aussen hin

zeigt: fragil, intim, zerbrechlich - stark, klar, bestimmt - fragend, entwerfend, suchend.

-----  
DIE SCHÖNSTEN SCHWEIZER BÜCHER 2018  
21. bis 23. Juni 2019 \* Vernissage:  
Donnerstag, 20. Juni 2019 \* Organisation: Nicole Udry, Bundesamt für Kultur (BAK), und Helmhaus Zürich

Die Suche geht im Buch weiter: in den etwa 400 Bänden, die jeweils pro Jahr für den Wettbewerb der schönsten Bücher von Schweizer Grafiker\*innen, Verlagen oder Druckereien eingegeben und im Helmhaus auf einer riesigen, selbst buchähnlichen Tafel ausgelegt werden. Und in den rund 20 preisgekrönten Büchern, die die Jury in der ganzen Auswahl des Jahrgangs 2018 gefunden hat.

-----  
KUNSTSTIPENDIEN DER STADT ZÜRICH 2019  
13. Juli bis 8. September 2019 \* Vernissage: Freitag, 12. Juli 2019 \* Organisation: Kultur Stadt Zürich, Ressort Bildende Kunst, Kommission für Bildende Kunst der Stadt Zürich und Helmhaus Zürich

Bei der jedes Jahr im Sommer stattfindenden Ausstellung der Kunststipendien sucht die Jury - bestehend aus Mitgliedern der Kommission für Bildende Kunst der Stadt Zürich und für 2019 den Kurator\*innen Claudia Spinelli und Lorenzo Benedetti - aus rund 200 Eingaben etwa 40 Künstler\*innen aus. Die dann ihre neuesten Werke zeigen: Hier lassen sich Tendenzen in der Stadtzürcher Kunst ausfindig machen, Themen und Materialien eruieren, die die Kunstschaffenden beschäftigen, oder Ansätze dafür suchen, wie es mit der zeitgenössischen Kunst weitergehen könnte.

-----  
AUF DER SUCHE - \* 27. September bis 17. November 2019 \* Vernissage: Donnerstag, 26. September 2019

-----  
- NACH ZÜRICH \* 6. Dezember 2019 bis 26. Januar 2020 \* Vernissage: Donnerstag, 5. Dezember 2019 \* Kuratorium: Nadja Baldini, Simon Maurer, Daniel Morgenthaler, Vreni Spieser

Künstler\*innen sind stets auf der Suche: nach dem Eigenen und dem Anderen, dem Eigentlichen und dem Alternativen, dem Nahen und dem Fremden, das sie sich selbst und der Welt zeigen möchten. Kurator\*innen suchen ihrerseits: nach suchenden Künstler\*innen. Ist es ein Mythos, dass sich zahlreiche Künstler\*innen nicht am öffentlichen lokalen Kunstleben beteiligen, weil sie keinen Zugang finden, weil sie sich nicht eingeladen fühlen oder weil sie sich nicht daran beteiligen wollen? Wir denken, dass das kein Mythos ist, und vermuten, dass für all jene, die im Zürcher Kunstleben keinen Platz finden, in einer einzigen Ausstellung kein Platz ist. Deshalb planen wir gleich zwei

Ausstellungen, deren Titel für sich alleine, aber auch zusammen gelesen werden können: «Auf der Suche - » - nach Zürich». Eine Doppelausstellung, für die wir uns auf die Suche machen: nach neu aus allen Teilen der Welt Zugezogenen, nach vergessenen Alteingesessenen, nach einer neuen, nachkommenen Generation - nach Zürich, eben. In ihrer Mischung versprechen die Ausstellungen nicht weniger als ein reales künstlerisches Abbild unserer gegenwärtigen Gesellschaft.

-----  
VERANSTALTUNGEN

Und was ist mit dem Zugang, den Du, Sie zu den im Helmhaus Zürich ausgestellten Kunstwerken hast und haben - oder eben nicht, weil sie Dir oder Ihnen zu abgeschlossen, hochnäsig oder banal sind? Wir suchen nicht zuletzt auch den Kontakt, um über solche Emotionen gegenüber Kunstwerken ins Gespräch zu kommen. In Führungen für Kinder und Erwachsene, in ehrlichen Formaten wie «Willkommen in der Problemzone!», die ein Versuch sind, zuzugeben, dass wir alle immer wieder von neuem Suchende und meistens nur vermeintlich Findende sind. Oder in der «Rederei», einem neuen Gesprächsangebot: Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag 2019 wird eine oder einer unserer Reder\*innen - Menschen mit unterschiedlichsten Biografien, die nicht zwingend in der bildenden Kunst gipfeln - für ein paar Stunden im Helmhaus sein und den Austausch suchen. Du findest sie oder ihn dann schon.

-----  
HELMHAUS ZÜRICH \* Limmatquai 31  
8001 Zürich

-----  
T +41 (0)44 251 61 77  
Ab 6. Februar 2019: T +41 (0)44 415 56 77  
[info@helmhaus.org](mailto:info@helmhaus.org) \* [www.helmhaus.org](http://www.helmhaus.org)  
[www.facebook.com/helmhauszuerich](http://www.facebook.com/helmhauszuerich)  
Instagram: @helmhaus\_zuerich  
Eintritt frei \* Café \* rollstuhlgängig  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr \* Donnerstag 11 bis 20 Uhr \* Montag geschlossen  
Öffentliche Verkehrsmittel:  
Tram 4 und 15 bis Helmhaus

-----  
Das Helmhaus ist seit 500 Jahren ein Ort zum Ankommen, Verhandeln, Austauschen. Ursprünglich hiess es «Helnhaus» - wobei mittelhochdeutsch «hellen» für «hüllen», für «schützen» steht. Bis heute ist das Helmhaus «ein bedeckt ort, da man zusammenkommt sich zu ersprachen [sich auszusprechen]», ein Umschlagplatz für Ideen, Ansichten, Inhalte. Ein Ort, an dem ein Fächer von Meinungen und Haltungen zusammenkommt: von Menschen, die am Suchen sind.  
2019 wird eine Suche.  
Ein Versuch.  
Mehrere Versuche.  
Vielleicht auch eine Sucht.  
Und hoffentlich für Dich mehr als einen Besuch wert!